

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1067/2022**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 12.09.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032  
 Verfasser/-in: Kathrin Schmidt und Klaus Peter Möller, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

### Betreff:

Initiierung eines Pilotprojekts „Smarte Straßenbeleuchtung„  
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 05.08.2022 -

### Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, ein Pilotprojekt ‚Smarte Straßenbeleuchtung‘ zu initiieren. In diesem Zusammenhang soll/sollen

1. geprüft werden, welche Straßen in der Stadt Gießen für eine solche Umrüstung in Frage kommen,
2. die Laternen in mindestens drei Straßen mit entsprechenden Sensoren ausgerüstet werden,
3. geprüft werden, inwiefern diese Straßenlaternen gleichzeitig zur WLAN-Nutzung, Verkehrslenkung, Schadstoffmessung und als Ladesäule für Elektroautos genutzt werden können,
4. alle erforderlichen finanziellen Mittel für die Umrüstung der Straßenzüge bereitgestellt werden.“

### Begründung:

Rund neun Millionen Straßenlaternen gibt es in Deutschland, davon etwa 9000 in Gießen. Bisher spenden sie vor allem an Straßen und auf Plätzen Licht und erhöhen damit das subjektive Sicherheitsgefühl. Doch in den Laternen steckt weitaus mehr Potential: Sie können als Ladesäule für Elektroautos verwendet werden, den Verkehr lenken, bei der Parkplatzsuche helfen, Schadstoffe messen und Zugang zum Internet bieten. Es besteht außerdem die Möglichkeit, Straßenlaternen mit entsprechenden Sensoren auszustatten, die nur zu einer Beleuchtung führen, wenn eine Bewegung wahrgenommen wird. Die Informationen werden nach der Erkennung dann an die benachbarten LED-Leuchten weitergegeben, die dann ebenfalls leuchten. Wird keine

Bewegung erkannt, werden die Straßenlaternen auf einen gewünschten Wert (z.B. 20%) heruntergedimmt. So gewährleistet die Straßenbeleuchtung weiterhin ein hohes Maß an Sicherheit, während gleichzeitig Energie eingespart werden kann.

Kathrin Schmidt  
Stadtverordnete

Klaus Peter Möller  
Fraktionsvorsitzender